

Niederschrift

über die Sitzung des **Behindertenbeirates**  
Tag der Sitzung: **Donnerstag, 11. Nov. 2010**  
Ort der Sitzung: **Rathaus, Ratssaal**  
Dauer der Sitzung: **17.00 - 18.25 Uhr**  
Unterbrechungen: **keine**  
Anwesende: **sh. beiliegende Anwesenheitsliste (Anlage I)**

Vorsitz **Frau Marita Stahl**  
Schriftführer **VA Harperscheidt**

Um 17.00 Uhr eröffnet die Vorsitzende, Frau M. Stahl die Sitzung des Behindertenbeirates und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Da hier keine Änderungen der Tagesordnung beantragt werden, wird diese wie folgt abgewickelt:

1. Geschäftsbericht 2008 -2010
2. „Signet NRW ohne Barrieren“ - Neue Marke für „Barrierefreiheit“ in Nordrhein-Westfalen
3. Behindertenparkplatzsituation am Bethlehem-Krankenhaus
4. Hubertine-Heine-Stiftung
5. Anfragen und Mitteilungen

1. Geschäftsbericht 2008-2010

Da der Geschäftsbericht relativ kurzfristig zugestellt wurde, einigen sich die Beiratsmitglieder einstimmig darauf, dass hierüber in der nächsten Beiratssitzung, die voraussichtlich im März 2011 stattfinden wird, beraten werden soll.

2. „Signet NRW ohne Barrieren“ - Neue Marke für „Barrierefreiheit“ in Nordrhein-Westfalen

Die Vorsitzende, Frau M. Stahl erklärt, dass aufgrund des Beschlusses des Behindertenbeirates vom 10.06.10 am 08.07.10 der Arbeitskreis „Signet NRW“ hierüber beraten habe.

Hieran teilgenommen haben: Frau M. Stahl, Frau L. Ganser, Herr P. Göbel, Herr M. Schreiber und Herr M. Steffens und Herr H. Sorge.

Der Arbeitskreis sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Auswertung und Vergabe des „Signet NRW“ aufgrund des zu hohen Verwaltungsaufwandes, wie z. B. die Einrichtung eines Prüfungs- und Entscheidungsgremiums, sowie die Auswertung des jeweiligen Gebäudes anhand der sehr umfangreichen „Checklisten Barrierefrei Bewegen, -Hören und -Orientieren“ nicht durch den Behindertenbeirat umzusetzen sei.

Nach eingehender Beratung einigen sich die Beiratsmitglieder einstimmig darauf, dass „Signet NRW ohne Barrieren“ aufgrund des zu hohen Verwaltungsaufwandes für die Stadt Stolberg nicht anzuwenden.

#### 4. Hubertine-Heine-Stiftung

Die Abteilungsleiterin vom Amt für Kinder, Jugend, Familien, Soziales und Wohnen, Frau K. Oebel erklärt zu diesem Thema, dass zuletzt in 2008 die Stiftungsmittel für die Durchführung der integrativen Ferienmaßnahmen im Rahmen des „Stolbärchen-Projektes“ zur Verfügung gestellt wurden. Inzwischen sind die Mittel auf ca. 10.000,00 Euro aufgelaufen.

Seitens der Verwaltung wurden auf Anregung des Behindertenbeirates (sh. Sitzungsprotokoll vom 13.09.97) bzgl. der Montage von behindertengerechten Spielgeräten Angebote eingeholt.

Hierbei wurde festgestellt, dass diese Spielgeräte im Vergleich zu den herkömmlichen Spielgeräten recht teuer sind.

Als Standort hierfür schlägt die Verwaltung den Spielplatz am Familienzentrum Franziskusstraße vor.

Seitens der Beiratsmitglieder werden einerseits Bedenken in Bezug auf die Frequenzierung und den Standort der Spielgeräte angemeldet.

Andererseits werden auch anderweitige Alternativmöglichkeiten für die Verwendung der Stiftungsmittel vorgetragen.

Als Alternativmöglichkeit schlägt Herr P. Göbel vor, die Mittel wiederum z. B für die Bezuschussung von Ferienmaßnahmen für behinderte Kinder zur Verfügung zu stellen.

Als weitere Standortmöglichkeit werden der Spielplatz „Auf der Liester“, Rathausvorplatz oder Arnolds-Mühle“ vorgeschlagen.

Nach eingehender Beratung einigen sich die Beiratsmitglieder mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen darauf, dass die Stiftungsmittel für die Anschaffung von behindertengerechten Spielgeräten eingesetzt werden.

Aufgrund der zentralen Lage wird der Spielplatz „Rathaus-Vorplatz“ als geeigneter Standort bestimmt.

Die dort derzeit vorhandenen Spielgeräte sollen zum Teil durch die behindertengerechte Spielgeräte ersetzt werden. Dieser Spielplatz kann dann sowohl von behinderten als auch von nichtbehinderten Kindern genutzt werden.

Die demontierten Spielgeräte können somit auf andere Spielplätze montiert werden.

Die Mittel aus der Hubertine-Heine-Stiftung sollen ausschließlich für die Anschaffung der behindertengerechten Spielgeräte eingesetzt werden. Die Montagekosten wie z. B. Fundamentarbeiten sollen gfls. über Sponsorengelder finanziert werden.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit dieser Einigungsvorschlag umsetzbar ist.

Gfls. sind seitens der Verwaltung Alternativvorschläge insbesondere im Hinblick auf den Standort auszuarbeiten.

Nach Vorlage der Stellungnahme der Verwaltung soll über die weitere Vorgehensweise in der nächsten Beiratssitzung (März 2011) beraten werden.

### 3. Stand Behindertenparkplatz-Situation am Bethlehem-Krankenhaus

Die Vorsitzende, Frau M. Stahl erklärt, dass am 19.08.10 mit einigen Beiratsmitgliedern eine Begehung des Bethlehem-Krankenhauses stattfand.

Hier wurde u. a. die Behindertenparkplatzsituation erörtert.

Nach Einschätzung einiger Beiratsmitglieder würden sich für die Errichtung von zusätzlichen 2-3 Behindertenparkplätzen die Bereiche „Zuwegung in Richtung ZAP und die „derzeitige Zufahrt Krankenwagentransport“ eignen.

Infolgedessen fand am 16.09.10 in Absprache mit der Krankenhausleitung ein weiterer Ortstermin statt.

Hieran nahmen Frau M. Stahl, Herr P. Göbel, Herr St. Litzel (Bauordnungsamt/ Brandschutz), Frau K. Oebel und Frau M. Harperscheidt teil.

Nach Beurteilung des Herrn St. Litzel (Brandschutz) können hier brandschutz- und baurechtlicherseits keine Bedenken gegen die Einrichtung von Behindertenparkplätzen in den v. g. Bereichen erhoben werden.

Aufgrund dieser Stellungnahme findet am 24.11.10 wiederum ein Gesprächstermin mit der Krankenhaus-Geschäftsleitung statt.

#### Anmerkung der Geschäftsstelle Behindertenbeirat:

Das Gespräch vom 24.11.10 mit der Geschäftsleitung Bethlehem-Krankenhaus hat inzwischen stattgefunden.

Seitens des Behindertenbeirates/Verwaltung nahmen hieran Frau M. Stahl, Herr P. Göbel, Frau K. Oebel und Frau M. Harperscheidt sowie die Herren T. Schellhoff und H. Fräger von der Krankenhaus-Geschäftsleitung teil.

**Frau M. Stahl trug die Vorstellungen und Ideen bzgl. der Errichtung zusätzlicher Behindertenparkplätze im Bereich „Zuwegung in Richtung ZAP/Anfahrt Wirtschaftshof zum Bauteil B“ und „derzeitige Zufahrt der Krankentransportfahrzeuge“ vor.**

**Nach kurzer Erörterung des Sachverhaltes erklärten sich die Herren T. Schellhoff und H. Fräger bereit vor der Zuwegung in Richtung ZAP 1 Behindertenparkplatz und an der derzeitigen Krankentransportzufahrt evtl. 2-3 Behindertenparkplätze (Mitte 2011) zusätzlich einzurichten.**

**Desweiteren sicherte die Geschäftsleitung des Krankenhauses, zu die Ausstattung der Personenaufzüge mit einem Leitsystem für Blinde und sehbehinderte Menschen nochmals wohlwollend zu prüfen.**

### **5. Anfragen und Mitteilungen**

**Das Beiratsmitglied, Herr H.-J. Vroomen erkundigt sich nach dem Stand des Benennungsverfahrens einer Straße im Stadtgebiet nach „Hubertine-Heine“.  
Die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates wird hierzu in der nächsten Beiratssitzung über den aktuellen Stand berichten.**

**Desweiteren erkundigt sich Herr H.-J. Vroomen nach dem Stand der „Bordsteinabsenkungen im Stadtgebiet“.**

**Wie schon in der Beiratssitzung angekündigt wurde, erfolgt nachfolgend der entsprechende Sachstandsbericht:**

**Wie aus der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 10.11.10 zu entnehmen ist, wurden bislang von der Stadt Stolberg folgende Bordsteinabsenkungen beauftragt:**

<b>Atsch, Sebastianusstraße</b>	<b>2 Stück mit Fußgängerüberweg sowie Beleuchtung</b>
<b>Münsterbusch</b>	<b>8 Absenkungen Prämienstraße/Meisenweg</b>
<b>Büsbach</b>	<b>10 Absenkungen Kon.-Aden.-Str./Aachener Str.</b>
<b>Büsbach</b>	<b>4 Absenkungen Kon.-Aden.-Str./Bischofstr.</b>
<b>Breinig</b>	<b>4 Absenkungen Im Steg/Wilhelm-Pitz-Str.</b>
<b>Zweifall</b>	<b>3 Absenkungen Jägerhausstraße</b>
<b>Gressenich</b>	<b>2 Absenkungen Schevenhütter Str.</b>
<b>Gressenich</b>	<b>4 Absenkungen Schevenhütter Str./Römerstr.</b>
<b>Donnerberg</b>	<b>2 Absenkungen Höhenstraße</b>
<b>Donnerberg</b>	<b>2 Absenkungen Hastenrather Straße</b>
<b>Mausbach</b>	<b>4 Absenkungen Gressenicher Str./ Dechant-Brock-Str.</b>
<b>Innenstadt</b>	<b>4 Absenkungen Am Halsbrech/Jos.-von-Görres- Straße</b>

<b>Innenstadt</b>	<b>5 Absenkungen Am Halsbrech/Bergstr.</b>
<b>Innenstadt</b>	<b>4 Absenkungen Steinfeldstr./Rathausstr.</b>
<b>Innenstadt</b>	<b>4 Absenkungen Rathausstr./An der Krone</b>
<b>Innenstadt</b>	<b>2 Absenkungen Salmstr./Mühlener Ring</b>

**Diese Durchführung deckt sich fast mit der Festlegung der Prioritätenlist aus der Sitzung des Behindertenbeirates vom 07.01.10.**

**Durch die verfügbaren Mittel können folgende Absenkungen zusätzlich beauftragt werden:**

**Vom Behindertenbeirat zusätzlich gewünscht:**

<b>Innenstadt</b>	<b>10 Absenkungen Eschweilerstr./Eisenbahnstr.</b>
-------------------	----------------------------------------------------

**Zusätzlich von Behinderten oder Institutionen vorgeschlagen:**

<b>Mausbach</b>	<b>2 Absenkungen Höhe Kirche/Dechant-Brock-Str.</b>
-----------------	-----------------------------------------------------

<b>Innenstadt</b>	<b>6 Absenkungen am Krankenhaus</b>
-------------------	-------------------------------------

<b>Innenstadt</b>	<b>2 Absenkungen Salmstr./Frankentalstr.</b>
-------------------	----------------------------------------------

**Über die weitere Auftragsvergabe wird in der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 08.12.10 beraten und entschieden.**

**Weiterhin erkundigen sich die Beiratsmitglieder nach dem Stand der Baumaßnahme „Friedhof Bergstraße“.**

**Über den aktuellen Stand dieser Maßnahme wird die Geschäftsstelle Behindertenbeirat in der nächsten Beiratssitzung ebenfalls berichten.**


**Das Beiratsmitglied Herr F. Brunow erklärt, dass am Seniorenzentrum Auf der Liester zum Schutze von Demenzkranken ein Teil des Außengeländes eingezäunt wurde. Er bemängelt allerdings, dass sich das Tor von den übrigen Bewohnern recht schwierig öffnen läßt.**

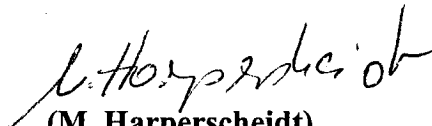
**Die Geschäftsführerin des Behindertenbeirates sichert zu, dies über die Geschäftsleitung Seniorenzentrum abzuklären.**

**Die Geschäftsführerin teilt mit, dass der Verwaltungsvorstand (VV) die Markierung der Stufenkanten Fußweg Kaiserplatz/Bergstraße aufgrund der derzeitigen Haushaltslage abgelehnt habe.**

**Frau R. Przybylski erklärt daraufhin, dass sie allerdings festgestellt habe, das die besagten Stufen inzwischen entsprechend markiert seien.**

Um 18.25 Uhr endet die Sitzung des Behindertenbeirates.

  
(H. Schüller)  
Stellv. Vorsitzende

  
(M. Harperscheidt)  
Schriftführerin